

# Verhandlungsschrift

## Nr. 4/2013

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Lengau am Donnerstag, den 05.09.2013.

Sitzungsort: Sitzungssaal des Gemeindeamtes in Salzburger Straße 9

### Anwesende:

1. Bürgermeister	Rippl	Erich
2. VBM	Reitsamer	Robert
3. Gemeindevorstand	Pendelin	Erika
4. Gemeindevorstand	Standl	Franz
5. Gemeindevorstand	Weber	Michael
6. Gemeindevorstand	Schwaiger	Wolfgang
7. Gemeinderat	Weinberger	Herbert
8. Gemeinderat	Altmann	Anna
9. Gemeinderat	Mayer	Johann
10. Gemeinderat	Gitschner	Herta
11. Gemeinderat	Haslauer	Manuela
12. Gemeinderat	Blechinger	Roswitha
13. Gemeinderat	Mayer	Helmut
14. Gemeinderat	Pendelin	Hermann
15. Gemeinderat	Voggenberger	Franz
16. Gemeinderat	Schinwald	Josef
17. Gemeinderat	Schwenn	Gabriele
18. Gemeinderat	Priewasser	Horst
19. Gemeinderat	Mayer	Thomas
20. Gemeinderat	Winkelmeier	Johann
21. GREM	Hager	Klaus (für GV Reitmann Michael)
22. GREM	Stipkovits	Ernst (für GR Klinger Martin)
23. GREM	Eidenhammer	Margit (für GR Anzinger Norbert)
24. GREM	Winkelmeier	Alfred (für GR Muigg Martin)
25. GREM	Reichel	Astrid (für GR Hager Johann)

### Es fehlen:

- GV Reitmann Michael (entschuldigt) – dafür GREM Hager Klaus
- GR Klinger Martin (entschuldigt) – dafür GREM Stipkovits Ernst
- GR Anzinger Norbert (entschuldigt) - dafür GREM Eidenhammer Margit
- GR Muigg Martin (entschuldigt) – dafür GREM Winkelmeier Alfred
- GR Hager Johann (entschuldigt) – dafür GREM Reichel Astrid

Der BM stellt fest, dass

1. die Sitzung von ihm einberufen wurde,
2. die Verständigung hierzu rechtzeitig und schriftlich an alle Mitglieder ergangen ist und der Termin der heutigen Sitzung im Sitzungsplan (§ 45 Abs. 1 O.Ö. GemO 1990) enthalten ist. Die Kundmachung (**ANLAGE 1**) gemäß § 53 Abs. 4 O.ö. GemO 1990 am 17.06.2013 durch Anschlag an der Amtstafel erfolgte,
3. die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Der BM weist darauf hin, dass das Sitzungsprotokoll der GR-Sitzung Nr. 3 vom 27.06.2013 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Der BM informiert, dass ein Dringlichkeitsantrag bezüglich der Genehmigung des Abtretungsvertrages an das öffentliche Gut im Bereich der Holzingergründe (**ANLAGE 2**) vorliegt. Er verliest den Text des Dringlichkeitsantrages und stellt den

### **A n t r a g**

diesem Antrag die Dringlichkeit zuzuerkennen und am Ende der heutigen Tagesordnung über die Genehmigung des Abtretungsvertrages abzustimmen.

Abstimmung durch Handerheben; Abstimmungsergebnis: 25 Ja

### **B e s c h l u s s**

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

Zum Schriftführer für diese Sitzung wird Herbert Nagl bestimmt.

Bei der heutigen Sitzung wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Übernahme und Sanierung Fußgängersteg Lengau Flörlplainbach
2. Gehsteig Alter Markt – Beschluss für die 1. Bauetappe
3. Hochwasserschutz Weissenbach – Übernahme des Kostenanteiles
4. Grundsatzbeschluss Sanierung Zeugstätte FF Schneegattern
5. Sanierung Kindergarten Friedburg – Genehmigung eines Finanzierungsplanes
6. Neubau eines zweigruppigen Kindergartens in Lengau – Genehmigung eines Finanzierungsplanes
7. Ankauf eines Kommunalfahrzeuges – Beschluss eines Finanzierungsplanes
8. Grundsatzbeschluss für die Verordnung einer 30 km/h-Beschränkung oder -Zone im Bereich des neuen Kindergartens Lengau
9. Grundtausch Reiberstorfer/Gemeinde Lengau im Bereich der Grundstücke 2816 und 3062, KG Lengau
10. Antrag BWG auf Schaffung einer Biomasse-Vorrangzone Friedburg

11. Hainbachstraße Schwöll bis Lengau – Verkehrsbeschränkende Maßnahmen
12. Haltestelle Parkplatz Linecker – Entscheidung über den Abschluss eines Benützungsbereinkommens für die Errichtung einer Bushaltestelle
13. Allfälliges

## **TAGESORDNUNG, BERATUNG UND BESCHLÜSSE**

### **1. Übernahme und Sanierung Fußgängersteg Lengau Flörlplainbach**

Der BM informiert, dass über den Flörlplainer Bach im Bereich der Liegenschaften Schneiderei Winkelmeier Marianne und der Familie Heidinger ein Steg besteht.

Durch die geplante Errichtung eines zweigruppigen Kindergartens im Bereich Schneiderweg und der engen Zufahrt über den Mitterweg bietet sich eine Übernahme dieses Steges für den fußläufigen Verkehr an.

Laut Aussage des Gewässerbezirkes Braunau (Hr. Dutzler) handelt es sich bei diesem Bauwerk um ein nicht bewilligungspflichtiges Bauvorhaben soweit der Durchfluss nicht verringert wird.

Durch das Gemeindeamt wurde ein Kostenvoranschlag bei der Fa. Hansel eingeholt und belaufen sich die Kosten für die Errichtung des Steges auf € 11.040,-- inkl. MwSt. Der Steg ist ähnlich konzipiert wie jener in Straßwalchen. Die Familie Winkelmeier hat sich bereit erklärt den Steg im Winter zu räumen.

GV Schwaiger spricht sich für die Sanierung aus. Er sieht darin eine Entlastung für einen Teil des Ortes Lengau. Er regt trotzdem an, eine Verbreiterung der Brücke Mitterweg im Auge zu behalten.

GV Standl bedankt sich ebenfalls bei der Familie Winkelmeier für die Anregung und schließt sich der Wortmeldung von GV Schwaiger an.

GR Weinberger schlägt vor, in diesem Bereich eine Straßenbeleuchtung und bei Grabungsarbeiten eine Leerverrohrung vorzusehen.

GV Weber kritisiert, dass nur ein Angebot für die Stegerneuerung vorliegt. Der BM weist auf die Schwierigkeiten bei der Einholung von vergleichbaren Angeboten hin.

GR Schinwald zeigt sich erfreut, dass dieser kleine unscheinbare Weg genutzt wird und sieht darin eine Bereicherung für den Ort.

Der BM stellt den

### **A n t r a g**

der Übernahme dieses Steges in das öffentliche Gut die Zustimmung zu erteilen und die Fa. Hansel mit der Erneuerung des Steges entsprechend dem Angebot vom 15.07.2013 (**ANLAGE 3**) und eine Baufirma mit der Errichtung der notwendigen Fundamente zu beauftragen.

Abstimmung durch Handerheben; Abstimmungsergebnis: 25 Ja

### **B e s c h l u s s**

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

## **2. Gehsteig Alter Markt – Beschluss für die 1. Bauetappe**

Der BM informiert, dass durch das Land OÖ ein Projekt für die Errichtung eines Gehsteiges entlang der B 147 in Friedburg Alter Markt von der Kirche Friedburg bis Abzweigung Grenadierweg in Auftrag gegeben wurde. Dieses Projekt wurde in der Zwischenzeit den betroffenen Bürgern am 30.08.2012 vorgestellt.

Errichtet werden soll der Gehsteig Alter Markt in drei Etappen:

- talseitiger Gehweg von Abzweigung Grenadierweg bis Wohnhaus Vietz/Winkler
- bergseitiger Gehsteig von Kirche bis Abgang Gardeweg
- Lückenschluss zwischen Teil 1 und Teil 2 an der Bergseite

Diese Reihenfolge ist auch für die Vertreter des Landes vorstellbar, da der erste Abschnitt am ehesten umgesetzt werden könnte.

Durch den Bauausschuss wurde in der Sitzung am 2.4.2013 folgende Reihenfolge vorgeschlagen:

- bergseitiger Gehsteig von Kirche bis Abgang Gardeweg
- talseitiger Gehweg von Abzweigung Grenadierweg bis Wohnhaus Vietz/Winkler
- Lückenschluss zwischen Teil 1 und Teil 2 an der Bergseite

Der BM schlägt eine Querungshilfe in Form eines Fahrbahnteilers im Bereich Vietz/Winkler vor.

GV Weber ruft in Erinnerung, dass die erste Beschlussfassung bereits 2002 erfolgte. Ein Antrag der ÖVP im Jahr 2010 wurde ebenfalls gestellt. Er spricht sich für die Ausführung des Teiles zwischen Damelberger und Vietz/Winkler aus.

GR Priewasser befürchtet, dass in diesem Bereich der erforderliche Grund für einen Fahrbahnteiler nicht zur Verfügung steht. Der BM weist darauf hin, dass es zu einer großen Anzahl von Unfällen auf Schutzwegen kommt.

GV Schwaiger verweist auf die neuralgischen Punkte beim Kriegerdenkmal und bei der Mauer Maislinger. Er schlägt vor, den Gehsteig talseits um die Mauer Maislinger weiterzuführen und die Querung nachher auszuführen. Er regt eine Gehsteigerrichtung in Form einer Brückenkonstruktion an. Der BM weist darauf hin, dass diese Brückenkonstruktion für die Räumfahrzeuge tragfähig sein muss. Wenn ein Fahrbahnteiler im Bereich Winkler/Vietz nicht möglich ist, soll die Querung mit einer Blinklampe oder ähnlichem gesichert werden.

GR Voggenberger spricht sich für ein Gesamtkonzept vor Baubeginn aus. Seiner Ansicht nach muss die Straße im Bereich der Liegenschaft Berner (Waldegg) verbreitert werden. Er spricht sich für eine Führung des Gehsteiges talseits im Bereich der Liegenschaft Maislinger aus. Der BM gibt bekannt, dass eine Planung für das gesamte Stück bereits vorliegt.

GR Priewasser schlägt vor, den Gehsteig von der Liegenschaft Winkler über die Liegenschaft Hafner nach unten zu führen und nicht direkt neben der Straße. Der BM führt aus, dass der Gehsteig entlang der Mauer Maislinger nicht angenommen wird. Er befürchtet auch Probleme im Bereich des Hofes „Waldegg“, da eine Einschränkung der Bewirtschaftung von den Grundeigentümern nicht akzeptiert wird. GR Priewasser befürchtet massive Probleme bei der Umsetzung dieses Gehsteiges.

GV Weber empfindet es als sinnvoll, den Beschluss für die erste Etappe zu fassen.

GR Schinwald erkundigt sich ob mit Herrn Maislinger gesprochen wurde. BM gibt bekannt, dass keine Bereitschaft zur Versetzung der Mauer besteht.

Der BM ruft in Erinnerung, dass seit 2004 über 2,9 Mio. für Gehsteige investiert wurden.

Der BM stellt den

### **A n t r a g**

einen Grundsatzbeschluss für die Umsetzung des Teilstückes

- talseitiger Gehweg von Abzweigung Grenadierweg bis Wohnhaus Vietz/Winkler

zu fassen und der Übernahme der anteiligen Planungs- und Grundeinlösekosten zuzustimmen.

Abstimmung durch Handerheben; Abstimmungsergebnis: 25 Ja

### **B e s c h l u s s**

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

### **3. Hochwasserschutz Weißenbach – Übernahme des Kostenanteiles**

Der BM ruft in Erinnerung, dass seit 2006 über diese Problematik diskutiert wurde. Durch den Gemeinderat der Gemeinde Lengau wurde in der Sitzung am 15.02.2013 ein Grundsatzbeschluss für die Errichtung eines Hochwasserschutzes in Weissenbach gefasst. Durch die Gemeinde wurden bereits ca. € 32.000,-- für Planungskosten vorfinanziert. In der Zwischenzeit wurde das Projekt erstellt und mit den betroffenen Grundeigentümern das Einvernehmen hergestellt. Am 07.10.2013, 19.00 Uhr, gibt es eine Präsentation für die Bewohner des Weißenbachtals am Gemeindeamt.

Laut Kostenschätzung des Gewässerbezirkes Braunau (**ANLAGE 4**) beläuft sich der Anteil der Gemeinde Lengau auf insgesamt ca. € 60.000,--. Durch die Gemeinde Lengau wurden allerdings bereits Vorauszahlungen in Höhe von ca. € 32.000,-- für Planungsarbeiten geleistet.

GV Weber ruft in Erinnerung das in der letzten Sitzung ein Beschluss für die Durchführung von Hochwasserschutzmaßnahmen gefasst wurde. Er kritisiert, dass in der BM-Info nur der SPÖ-Antrag veröffentlicht wurde und der einstimmig angenommene Zusatzantrag der ÖVP nicht.

GR Priewasser erkundigt sich über die Maßnahmen im Bereich Mehrntal und Erknertal.

Der BM stellt den

#### **A n t r a g**

der Kostenübernahme am Hochwasserschutz Weissenbach durch die Gemeinde Lengau im Gesamtausmaß von € 60.000,-- zuzustimmen.

Abstimmung durch Handerheben; Abstimmungsergebnis: 25 Ja

#### **B e s c h l u s s**

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

### **4. Grundsatzbeschluss Sanierung Zeugstätte FF Schneegattern**

Der BM ruft in Erinnerung, dass 2004 alle Feuerwehrautos und Feuerwehzeugstätten durch das LFK begutachtet wurden. Die Feuerwehzeugstätten wurden in weiterer Folge auch durch die Versicherung neu beurteilt. Der BM gibt bekannt, dass bei der Zeugstätte der FF Schneegattern das Dach desolat und das gesamte Gebäude sanierungsbedürftig (Sanitäreanlagen, Tore, Fenster, usw.) ist. Seiner Ansicht nach ist die Sanierung des Daches die wichtigste Maßnahme und der Feuerwehr Schneegattern soll die sofortige Sanierung ermöglicht werden. Bezüglich der weiteren Sanierungsmaßnahmen soll eine Begutachtung durch das LFK vorgenommen werden.

GV Standl sieht die Notwendigkeit der Sanierung durchaus ein und kündigt Zustimmung seiner Fraktion ein. Er lobt den Einsatz der Feuerwehrmitglieder.

GR Priewasser spricht sich ebenfalls für die Durchführung der Dachsanierung aus und erkundigt sich, wann die restlichen Arbeiten durchgeführt werden sollen. Der BM will die Beurteilung des LFK abwarten um dann die Maßnahmen an das Gutachten anzupassen. Er will daher einen Grundsatzbeschluss für die weiteren Sanierungsmaßnahmen fassen und die Maßnahmen in den nächsten Jahren durchführen lassen.

GV Schwaiger erachtet die Dachsanierung als Erste-Hilfe-Maßnahme. Er vermisst eine wärmetechnische Sanierung. Der BM gibt bekannt, dass diese Maßnahmen in den Baumeisterarbeiten enthalten sind.

GR Winkelmeier spricht sich ebenfalls für eine wärmetechnische Sanierung aus.

GR Voggenberger regt eine Sanierung der Ichs an. Der BM weist darauf hin, dass Reparaturarbeiten an der Dachstuhlkonstruktion inbegriffen sind.

VBM Reitsamer spricht sich ebenfalls für die Dachsanierung als Sofortmaßnahme und die Erstellung eines Gesamtkonzeptes aus.

GV Schwaiger weist darauf hin, dass aufgrund der Reihung bei Feuerwehrvorhaben andere Feuerwehren u.U. zurückgereiht würden. Der BM verweist auf die Bauvorhaben Utzweih-Igelsberg und Teichstätt. Laut HBI Modl wurden Kostenschätzungen eingeholt. Eine Sanierung könnte er sich für 2015 bis 2016 vorstellen. Die Kosten für die Sanierung der Zeugstätte Teichstätt belaufen sich auf ca. € 350.000,-- und die Neubaukosten auf ca. € 360.000,--. Das Kommando der FF Teichstätt hat sich trotzdem für eine Sanierung am Ort ausgesprochen. Er verweist auf die zusätzlichen Grund- und Aufschließungskosten im Falle eines Neubaus. Sollte es bei der Zeugstätte Schneegattern auf einen Neubau hinauslaufen könnte er sich diesen für 2017 vorstellen.

GR Winkelmeier Johann erkundigt sich über den Beitrag des LFK bei der Sanierung. Der BM gibt bekannt, dass durch das LFK keine Mittel für eine Sanierung gewährt werden. Die Dachsanierung ist jedenfalls erforderlich und bis zu einem allfälligen Neubau vergehen sicher noch einige Jahre.

VBM Reitsamer spricht sich für eine Durchführung der Dachsanierung als Notlösung aus. Der BM ergänzt, dass bei einer Generalsanierung diese Maßnahme in das Gesamtkonzept einbezogen wird. Bei einem allfälligen Neubau wird diese Sanierung nicht einbezogen, ist aber aufgrund des Zeitraumes unbedingt erforderlich.

GR Voggenberger weist auf den schlechten Zustand des Gebäudes hin und sieht Handlungsbedarf durch die Gemeinde. Er regt an das Ergebnis der Beurteilung abzuwarten und das Dach jedenfalls sofort zu sanieren.

GV Standl gibt zu bedenken, dass es sich um ein öffentliches Gebäude der Gemeinde handelt und nicht um Privateigentum der Feuerwehr. Er sieht Handlungsbedarf auch wenn in drei Jahren ein Neubau errichtet wird.

Der BM stellt den

**A n t r a g**

einen Grundsatzbeschluss für die Sanierung des Gebäudes nach Rücksprache mit dem LFK zu fassen.

Das Kommando der FF Schneegattern wird aufgrund der Dringlichkeit der Maßnahme ermächtigt die Sanierung des Daches unverzüglich zu beauftragen. Durch die Gemeinde Lengau werden die Kosten der Dachsanierung übernommen und durch die FF Schneegattern sind Eigenleistungen einzubringen. Vor der Vergabe der Arbeiten für die Dachsanierung ist mit der Gemeinde Rücksprache zu halten.

Abstimmung durch Handerheben; Abstimmungsergebnis: 25 Ja

### **B e s c h l u s s**

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

Der BM bedankt sich bei den anwesenden Mitglieder der FF Schneegattern für die erbrachten Leistungen.

## **5. Sanierung Kindergarten Friedburg – Genehmigung eines Finanzierungsplanes**

Der BM informiert, dass mit Schreiben des Amtes der O.ö. Landesregierung vom 02.08.2013, Zl. IKD(Gem)-2013-230364/5-Rc ein Finanzierungsplan vorgelegt wurde. Die Sanierung soll während der Ferien 2014 durchgeführt werden.

GV Schwaiger erkundigt sich, welche Maßnahmen darin enthalten sind. Durch den Schriftführer wird überschlagsmäßig erläutert welche Maßnahmen durchgeführt werden sollen.

GV Weber erinnert daran, dass in Lengau ein neuer Kindergarten errichtet werden soll, wobei eine erhebliche Überschreitung der vom Land anerkannten Kosten in Kauf genommen wird. Der BM weist darauf hin, dass es sich hier um einen Finanzierungsplan handelt, wobei die tatsächlich anfallenden Kosten erst nach Abrechnung feststehen.

GREM Eidenhammer weist darauf hin, dass teilweise die Kuppeln Wasser durchlassen und die Gebäudeerhaltung ebenso wie bei FF-Zeugstätten erforderlich ist.

GREM Reichel verwehrt sich gegen den Ausdruck „Wunschliste“, da es sich um erforderliche Sanierungsmaßnahmen handelt und nicht um Wünsche der Pädagoginnen.

Der BM stellt den

### **A n t r a g**

den folgenden Finanzierungsplan zu genehmigen:



Bezeichnung der Finanzierungsmittel	2014	Gesamt
Anteilsbetrag o.H.	31.420.—	31.420.—
LZ Kindergarten	31.410.—	31.410.—
Bedarfszuweisung	31.400.—	31.400.—
Summe in Euro	94.230.—	94.230.—

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

### **B e s c h l u s s**

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

## **6. Neubau eines zweigruppigen Kindergartens in Lengau – Genehmigung eines Finanzierungsplanes**

Der BM informiert, dass mit Schreiben des Amtes der O.ö. Landesregierung vom 07.08.2013, Zl. IKD(Gem)-2013-2308703/4-Rc ein Finanzierungsplan vorgelegt wurde. Er verweist auf eine mündliche Zusage durch LH-Stv. Ackerl mit welcher Kosten in Höhe von € 950.00,-- anerkannt werden. Im Zuge des Kostendämpfungsverfahrens wurden die Errichtungskosten auf € 850.000,-- reduziert. Die Mehrkosten sind durch die Gemeinde zu übernehmen. Nach dem derzeitigen Ausschreibungsstand ist der Kostenrahmen von € 980.000,-- wahrscheinlich einzuhalten. Eine Reduzierung auf € 850.000,-- ist bei dem ausgewählten Projekt nicht möglich. Die Alternative wäre eine komplette Neuausschreibung. Dadurch wäre ein Bezug im Herbst 2014 nicht mehr möglich. Er spricht sich daher für die Übernahme der Mehrkosten aus.

GV Weber zeigt sich über die Aussagen des Landes verwundert, dass eine derartige Reduzierung vorgenommen wird und die Mehrkosten durch die Gemeinde zu tragen sind.

GV Standl zeigt sich ebenfalls irritiert und stellt die Frage wie in Zukunft mit den Zusicherungen des Landes umzugehen ist.

GV Schwaiger ist ebenfalls überrascht und schließt sich der Meinung der Vorredner an. Er spricht sich für eine Umsetzung des Projektes aus. Er regt an zu prüfen ob eine Förderung für die Wärmeversorgung möglich ist.

VBM Reitsamer weist darauf hin, dass es sich um eine langfristige Finanzierung handelt und sich daher nur eine geringe Änderung der mtl. Belastung ergibt.

GR Winkelmeier erkundigt sich wie die Finanzierung erfolgen soll. Der BM gibt bekannt dass ein Mietkaufmodell geplant ist.

Der BM stellt den

**A n t r a g**

den folgenden Finanzierungsplan zu genehmigen:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	2014	2015	2016	2017	2018	Gesamt
Anteilsbetrag o.H.	413.400.—	0.—	0.—	0.—	0.—	413.400.—
LZ Kindergarten	0.—	0.—	100.000.—	100.000.—	83.300.—	283.300.—
Bedarfszuweisung	0.—		100.000.—	100.000.—	83.300.—	283.300.—
Summe in Euro	413.400.—	0.—	200.000.—	200.000.—	166.600.—	980.000.—

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

**B e s c h l u s s**

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

**7. Ankauf eines Kommunalfahrzeuges – Beschluss eines Finanzierungsplanes**

Der BM informiert, dass mit Schreiben des Amtes der O.ö. Landesregierung vom 10.07.2013, Zl. IKD(Gem)-2013-225571/4-Rc ein Finanzierungsplan vorgelegt wurde.

Der BM stellt den

**A n t r a g**

den folgenden Finanzierungsplan zu genehmigen:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	2013	2014	Gesamt
Anteilsbetrag o.H.	80.000.—	0.—	80.000.—
Bedarfszuweisung	45.000.—	40.000.—	85.000.—
Summe in Euro	125.000.—	40.000.—	165.000.—

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 24 Ja (GREM-Reichel nicht anwesend)

**B e s c h l u s s**

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

## **8. Grundsatzbeschluss für die Verordnung einer 30 km/h-Beschränkung oder -Zone im Bereich des neuen Kindergartens Lengau**

Der BM ruft in Erinnerung, dass der neue zweigruppige Kindergarten Lengau in der Schneiderstraße auf dem neugeschaffenen Grundstück Nr. 2653/8, KG Lengau, errichtet werden soll. Im Zuge der Bauverhandlung wurde die Schaffung einer 30 km/h-Beschränkung vorgeschlagen.

GV Weber spricht sich für eine 30 km/h-Beschränkung für den Bereich Mitterweg und Schneiderweg aus.

Der BM stellt den

### **A n t r a g**

für folgende Straßenzüge mit dem Sachverständigen des Landes Oberösterreich abzuklären, welche Voraussetzungen für die Verordnung einer 30 km/h-Beschränkung erforderlich sind:

Schneiderweg und Mitterweg

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

### **B e s c h l u s s**

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

## **9. Grundtausch Reiberstorfer/Gemeinde Lengau im Bereich der Grundstücke 2816 und 3062, KG Lengau**

Der BM informiert, dass die Familie Reiberstorfer einen Grundtausch im Bereich Ihres Grundstückes 2816, KG Lengau, angeregt hat.

Diese Anregung wurde in der Sitzung des Bauausschusses am 02.07.2013 beraten und dem Gemeinderat vorgeschlagen einem flächengleichen Grundtausch in der Form zuzustimmen, dass das öffentliche Wegegrundstück an das Gst. Nr. 2815/1 angrenzt. Die Spitze des von der Familie Pär eingetauschten Grundstückes wird dem Gst.Nr. 2815/1 zugeschlagen. Die Kosten für die Verlegung der Straße und die Herstellung der grundbücherlichen Ordnung sind durch die Familie Reiberstorfer zu tragen.

GV Standl schließt sich dem Vorschlag des BM an. Eine Abtretung eines Teiles des Grundstückes 2815/1 ist für seine Fraktion nicht vorstellbar.

GR Schwenn weist darauf hin, dass diese Vorgangsweise auch durch den Bauausschuss vorgeschlagen wurde.

Der BM stellt den

### **A n t r a g**

einem flächengleichen Grundtausch des Grundstückes Nr. 2816 mit dem öffentlichen Wegegrundstück 3062 in der Form zuzustimmen, dass das öffentliche Wegegrundstück an das Gst.Nr. 2815/1 angrenzt. Die Spitze des von der Familie Pär eingetauschten Grundstückes wird dem Gst.Nr. 2815/1 zugeschlagen. Die Kosten für die Verlegung der Straße und die Herstellung der grundbücherlichen Ordnung sind durch die Familie Reiberstorfer zu tragen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

### **B e s c h l u s s**

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

## **10. Antrag BWG auf Schaffung einer Biomasse-Vorrangzone Friedburg**

GR Winkelmeier verliert den Antrag des BWG auf Schaffung einer Biomasse-Vorrangzone Friedburg (**ANLAGE 5**). Es soll bei leitungsgebundenen Energieträgern Planungssicherheit geschaffen werden. Ohne eine derartige Zusicherung ist keine ldw. Genossenschaft bereit eine Leitung zu errichten.

Der BM stellt klar, dass durch die OÖ Ferngas der Bedarf an weiteren Hausanschlüssen abgefragt und kein Anschluss an das Gasnetz durchgesetzt werden sollte.

Der Schriftführer verweist auf die Bestimmungen für einen Bebauungsplan.

Der BM sieht ebenfalls Probleme bei der Umsetzung und schlägt eine Behandlung im Ausschuss vor. Er stellt die Problematik der mangelnden Versorgung bei einer gleichzeitigen Vorschreibung des Anschlusses.

GV Weber spricht sich ebenfalls für eine Behandlung im Ausschuss aus. Für einen Betreiber sind offensichtlich keine einzelnen Objekte interessant sondern nur eine gesamte Siedlung bzw. Siedlungszone.

VBM Reitsamer schließt sich der Aussage von GV Weber an. Er vertritt die Ansicht, dass auch eine Versorgung zu gewährleisten ist, wenn der Anschluss vorgeschrieben werden soll.

GR Priewasser sieht ebenfalls das Problem, dass die Wärmeversorgung von den Eigentümern nicht angenommen wird. Der BM erwidert, dass durch Herrn Feichtenschlager ein Anschluss der Volksschule abgelehnt wurde.

GR Winkelmeier zeigt sich mit einer Behandlung im Ausschuss zufrieden. Er sieht den Sinn darin, einen Betreiber Planungssicherheit zu geben. Er geht davon aus, dass eine Versorgung des Alten Marktes schwierig ist. Er spricht sich dafür aus, dass der Betreiber die Abfragen durchführen soll und nicht die Gemeinde. Der BM kann sich eine Abfrage durch die Gemeinde vorstellen.

GR Voggenberger spricht sich gegen eine Monopolstellung und Zwang aus.

GV Schwaiger bedankt sich für die positiven Rückmeldungen. Der Antrag zielt nicht darauf ab die Bürger zu bevormunden.

Der BM stellt den

### **A n t r a g**

die Angelegenheit dem Ausschuss für Umwelt, Energie und Zukunft zuzuweisen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

### **B e s c h l u s s**

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

## **11. Hainbachstraße Schwöll bis Lengau – Verkehrsbeschränkende Maßnahmen**

Der BM gibt bekannt, dass durch die Fa. Hochtief Aushubmaterial von der Umfahrung Straßwalchen in der Gemeinde Lengau abgelagert wird. Diese Ablagerungen erfolgen einerseits im Bereich des Grundstückes Miglbauer entlang der Irlersstraße nach Roidwalchen und im Bereich der Geländekante zwischen Schwöll und Roidwalchen. An diesen Stellen wurde mehr Material abgelagert als an diesen Stellen eingebaut werden kann. Um diesen Überschuss an Aushubmaterial abzubauen soll dieser in Richtung Lengau entlang der Geländekante auf den Grundstücken Moser, Stangl, Schober und Reiberstorfer eingebaut werden. Das Material auf den Grundstücken Moser, Stangl und Schober wird über ein Baustraße entlang der Geländekante eingebracht und dabei lediglich die Straße Schwöll - Roidwalchen einmal gekreuzt bzw. von der Deponie Miglbauer auf der Straße Roidwalchen – Schwöll bis zur Geländekante transportiert.

In der Zwischenzeit wurde auch um Genehmigung für die Lagerung auf dem Gst.Nr. 2839 (Familie Reiberstorfer) angesucht. Bei Ablagerungen in diesem Bereich ist mit einer Zufahrt über die Hainbachstraße zu rechnen, welche für eine derartige Belastung (ca. 2.000 LKW-Fuhren) nicht ausgebaut ist.

GV Standl spricht sich dafür aus, dass der Verursacher für die Wiederherstellung verantwortlich ist. Da eine Aufschüttung im Bereich Reiberstorfer nicht mehr Gegenstand ist, geht er davon, dass die öffentliche Straße entlang des Hainbaches nicht in Mitleidenschaft gezogen wird.

Winkelmeier Johann erkundigt sich ob die Auffüllung neben der Fa Isolith auf dem Gebiet der Gemeinde Lengau ist. Er befürchtet durch diese Auffüllung eine Verschärfung der Hochwasserproblematik für den Raum Lengau. Der BM bestätigt, dass ein Teil des Aufschüttungsgebietes auf Lengauer Gebiet liegt.

Der BM stellt den

### **A n t r a g**

bei der BH Braunau am Inn ein LKW-Fahrverbot für die Hainbachstraße zwischen Schwöll und L 1044 (Wetterkreuz) ohne Ausnahme zu beantragen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

### **B e s c h l u s s**

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

Der BM informiert weiter, dass durch die Fa. Hochtief zugesagt wurde die Kosten für die Sanierung der Straße zwischen Schwöll und Roidwalchen zu übernehmen und dies auch schriftlich zu bestätigen und eine Bankgarantie über € 40.000,-- zu legen. Er verliest das E-Mail von Herrn Bergmair (**ANLAGE 6**). Für den Fall, dass diese Zusage innerhalb von 14 Tagen nicht eingehalten wird, stellt der BM den

### **Z u s a t z a n t r a g**

bei der BH Braunau am Inn ein LKW-Fahrverbot für die Straße zwischen Schwöll und Roidwalchen ohne Ausnahme zu beantragen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

### **B e s c h l u s s**

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

## **12. Haltestelle Parkplatz Linecker – Entscheidung über den Abschluss eines Benützungsbereinkommens für die Errichtung einer Bushaltestelle**

Der BM ruft in Erinnerung, dass in der letzten Sitzung des Gemeinderates beschlossen wurde die Situation durch einen Verkehrssachverständigen überprüfen zu lassen und Gespräche mit der Straßenverwaltung, Busunternehmen und Grundeigentümer zu führen und als Sofortmaßnahme im Ausfahrtsbereich in die B 147 einen Verkehrsspiegel aufzustellen. Der BM informiert, dass in der Zwischenzeit der Verkehrsspiegel aufgestellt wurde. Mit den Grundeigentümern wurde im Beisein von Fraktionsvertretern Gespräche geführt und dabei eine Verlegung der Bushaltestelle vereinbart. Diese neue Situierung der Haltestelle wurde in der Zwischenzeit durch das Amt der OÖ Landesregierung bereits genehmigt unter der Voraussetzung, dass eine Einigung mit dem Grundeigentümer zustande kommt. Herr Linecker hat einen Grundverkauf abgelehnt und stattdessen eine Verpachtung zu € 0,40 pro m<sup>2</sup> und Jahr vorgeschlagen. Durch das Gemeindeamt wurde eine diesbezügliche Vereinbarung aufgesetzt, welche den Fraktionen (**ANLAGE 7**) zugegangen ist.

GV Weber zeigt sich über die rasche Abwicklung erfreut. Die Bushaltestelle erachtet er als gute Lösung. Es wurde auch wegen der Ausfahrt Bräutal gesprochen. Bei dieser Fahrt handelt es sich um einen Privatweg. Diese Angelegenheit ist zwischen den beteiligten Grundeigentümern zu regeln.

Der BM stellt den

### **A n t r a g**

die Vereinbarung mit der Familie Linecker bezüglich der Fläche für eine Bushaltestelle (**ANLAGE 7**) zu genehmigen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

### **B e s c h l u s s**

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

## **13. Allfälliges**

### **Dringlichkeitsantrag:**

Der BM informiert, dass im Zuge des Kanalbaues die Situierung des öffentlichen Gutes verändert wurde. Für die erforderliche grundbücherliche Durchführung wurde durch das Notariat Mattighofen ein Abtretungsvertrag erstellt.

Der BM stellt den

### **A n t r a g**

den vorliegenden Abtretungsvertrag (**ANLAGE 8**) zu genehmigen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

### **B e s c h l u s s**

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

### **Anfragen:**

- GV Standl ist der Ansicht, dass der ausgeführte Fahrbahnteiler in Lengau mit den bei der Gemeinderatssitzung vorliegenden Planunterlagen nicht übereinstimmt. In der Natur ist eine Schikane entstanden, welche im damaligen Plan nicht enthalten war. Da die Gemeinde an den Errichtungskosten beteiligt ist, vertritt er die Ansicht, dass auch eine Mitbestimmung möglich ist. Der BM gibt zu bedenken, dass nach dem Abbruch der Käserei eine längere Sicht gegeben ist und eine geschwindigkeitsmindernde Maßnahme wünschenswert ist. Eine breitere Ausführung der Fahrstreifen hätte den Fahrbahnteiler noch weiter verschwenkt und die Schikane verstärkt.

- GV Weber bedankt sich für die Änderung des Protokolls bezüglich der Ausführung des Fahrbahnteilers. Er verweist darauf, dass die ÖVP-Fraktion der ausgeführten Form des Fahrbahnteilers nicht zugestimmt hätte. GR Voggenberger zeigt sich verärgert über die Vorgangsweise der Straßenmeisterei.
- GREM Winkelmeier Alfred weist darauf hin, dass die Einleitung des Oberflächenwassers im Bereich der neuen Asphaltierung nicht mehr gewährleistet ist.

### **Berichte des BM:**

- Der BM informiert, dass es im Bereich der Fa. Lagermax der Hauptsammler beschädigt wurde. Durch die austretenden Fäkalien kam es zu einer Verunreinigung des Brunnens der WG Haidach und einer privaten Liegenschaft. Aufgrund der erhöhten Werte wurden die Bewohner der Ortschaft Haidach durch die Marktgemeinde Straßwalchen aufgefordert das Wasser nicht zu benutzen oder abzukochen. Durch die Gemeinde Lengau wurden die betroffenen Bewohner der Hainbachstraße über diesen Vorfall informiert und eine Wasserüberprüfung durch Dr. Watschinger für Freitag, den 06.09.2013 veranlasst. Mit den zuständigen Dienststellen des Amtes der o.ö. Landesregierung wurde das Einvernehmen hergestellt. Der zuständige Sachbearbeiter des Landes Salzburg ist am 06.09.2013 in Straßwalchen zu einer Besprechung.
- Der BM gibt bekannt, dass durch das Amt der OÖ Landesregierung Versagungsgründe zum vorgelegten ÖEK und Flächenwidmungsplan bekanntgegeben wurden und kündigt eine Behandlung im Raumordnungsausschuss an.
- 22.09.2013, 11.30 Uhr: Spatenstich für den neuen zweigruppigen Kindergarten Lengau
- 22.09.2013, 14.00 Uhr: Eröffnung Pfarrheim mit Kulturraum
- 18.10.2013, 19.00 Uhr: Gasthaus Jägerwirt: Generalversammlung INKOBA
- Für die Strategieentwicklung Leader 2014-2021 fehlen die Vertreter der BWG-Fraktion
- 21.09.2013, 10.00 – 17.00 Uhr: Familienfest der Fa. Palfinger
- Aktion Sicherheit in den Gemeinden, Treffen am 11.11.2013, 19.30 Uhr Gasthaus Ledl
- Klimabündnisstammtisch am 20.09.2013, 19.00 Uhr Gasthaus Jägerwirt
- 08.09.2013, 10.00 Uhr: Bergmesse und Frühschoppen am Schlossberg in Friedburg

### **Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung**

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 27.06.2013 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 22.00 Uhr.



.....  
(Vorsitzender)

(Gemeinderat)

.....  
(Schriftführer)

(Gemeinderat)

.....  
(Gemeinderat)

(Gemeinderat)

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom 31.10.2013 keine Einwendungen<sup>\*</sup> erhoben wurden , über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluss gefasst wurde .

Lengau, am 04.11.2013

Der Vorsitzende:

\* Nichtzutreffendes streichen

.....